

Wenn Sie diese Ausgabe der NNN in Händen halten, ist die Unterschriftenaktion für die Petitionen an den Sächsischen Landtag und den Deutschen Bundestag abgeschlossen. Wir danken allen, die mit ihrer Unterschrift unsere Forderung unterstützen, die Hochwassergefährdung durch Beseitigung der Fehler der Vergangenheit im Vorland der Elbe zu vermindern (Auflandungen entfernen, Wildwuchs beseitigen) und das Vorland nachhaltig zu pflegen (Mähen, Grünschnitt entfernen). Wir danken auch allen, die Unterschriften gesammelt haben oder die Listen ausgelegt haben. Möglichst noch in diesem Jahr werden die Petitionen an den Landtagspräsidenten des Sächs. Landtages bzw. an den Petitionsausschuss des Bundestages übergeben, damit sie in den Petitionsausschüssen behandelt werden können.

Am 13.11. tagte der Runde Tisch Hochwasser. Positiv bewerten wir, dass der Baubürgermeister von Riesa und ein Vertreter der Interessengemeinschaft Hochwasserschutz aus Riesa teilgenommen haben. Als wesentliches Ergebnis können wir verzeichnen, dass die Entscheidungsträger unsere Forderungen anerkannt haben, dass sowohl der Bau der Deiche und Mauern gemäß Planfeststellungsverfahren als auch die Wiederherstellung des Profils des Flussbettes (Elbvorlandpflege: Auflandungen beseitigen, Wildwuchs entfernen, Entbuschen) genauso wie die Wiederherstellung der Abflussbedingungen (veränderte Trassenführung der S 88) gleichrangig bearbeitet und realisiert werden müssen. Die erstgenannte Aufgabe liegt in den Händen der Landesdirektion und der Landestalsperrenverwaltung (LTV). Unser Vorschlag, für die Elbvorlandpflege einschließlich der Finanzierung der Maßnahmen den Landkreis bzw. den Freistaat verantwortlich zu machen, fand leider keine Zustimmung. Der Staatsminister und Leiter der Staatskanzlei verwies auf die Selbstverwaltung der Kommunen und orientierte auf kommunale Zusammenarbeit und neu aufgelegte Förderinstrumente. Wir werden darauf drängen, dass die betroffenen Kommunen des Kreises aktiv werden und spätestens bis zum nächsten Runde Tisch Lösungswege vereinbaren. Die notwendigen Veränderungen der S 88 (bekommt Vorrang vor der B 169) und der B 169 im Bereich Röderau werden vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) bearbeitet. Der nächste Runde Tisch Hochwasser wird Ende Mai zu seiner wahrscheinlich letzten Sitzung in der jetzigen Zusammensetzung zusammenkommen. Ziel dieser Sitzung soll es sein, für die Maßnahmen, die in den drei oben genannten Aufgabenbereichen zu bearbeiten sind, ein Programm zu verabschieden. Der Vorstand unserer Bürgerinitiative wird das Geschehen weiter mit dem Ziel verfolgen, einen möglichst hohen und bleibenden Schutz vor Hochwasser zu realisieren.

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im April 2016 mit den Schwerpunkten Planfeststellungsverfahren und Vorstandswahlen sein.

Udo Schmidt

Allen Mitgliedern der Bürgerinitiative Hochwasser Nünchritz 2013 sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft Nünchritz-Glaubitz, allen von Hochwassern Betroffenen, den Mitgliedern der Bürgerinitiativen in Zeithain und Koselitz und allen Menschen, die sich aktiv für die Hochwasservorsorge einsetzen, wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesundes, friedvolles und sorgenfreies Jahr 2016. Mögen wir von jeder Art Naturkatastrophe verschont werden!